

Staatstheater: Wiesbaden: Pressemitteilung: Uraufführung: Zwei Soldaten:

Wiesbaden, 04.03.2026

Uraufführung des Antikriegsstücks „Zwei Soldaten“ nach Maria Lazar

Am Hessischen Staatstheater Wiesbaden kommt am **Freitag, den 13. März 2026 um 19:30 Uhr** eine kleine Sensation auf die Studiobühne: Die Uraufführung der lange Zeit vergessenen Novelle „**Zwei Soldaten**“ der österreichischen Schriftstellerin **Maria Lazar**. Als jüdische und antifaschistische Autorin während des Dritten Reichs verboten, erlebt Maria Lazars Werk seit einigen Jahren eine Renaissance bei der Leserschaft und auf den Theaterbühnen. So war Lazars „Die Eingeborenen von Maria Blut“ in der Regie von Lucia Bihler 2023 zum Theatertreffen eingeladen. Zum Ende des Zweiten Weltkriegs im schwedischen Exil entstanden, erinnert „Zwei Soldaten“ an die Zerstörung und Sinnlosigkeit des Krieges und die brutale Zäsur, die dieser im Leben zweier junger Menschen – erklärter Feinde, die sich ähnlicher sind, als sie meinen – setzt. Es inszeniert die junge Regisseurin **Julia Gudi** im Rahmen ihres Studiums an der HfMDK Frankfurt.

Ein britischer Kampfpilot und ein SS-Sturmmann liegen sich verwundet im Wüstensand gegenüber. In ihrer letzten Stunde beginnen sich die beiden jungen Männer zu umkreisen. Sie gedenken ihrer Angehörigen zuhause, lassen Szenen der Erinnerung vor dem inneren Auge wiederauferstehen und werden sich ihrer aktuellen Misere gewahr. Ein Dialog kommt nicht zustande. Der Krieg kennt keine Versöhnung...

Den zeitlos gültigen Text bringt Julia Gudi als intensives Kammerspiel im Popdesign auf die Bühne. In einer dichtgewebten Erzählung aus Erinnerungssequenzen und Gedankenströmen, lässt sie den starken Text sprechen, erzählt passagenweise durch subtile Gesten und lässt mit Live-Musik, Video und atmosphärischen Sounds ein Universum entstehen (Sounddesign Janathan Lutz, Krsto Balic, Ausstattung Carolin Wirth), das zeitgleich einnimmt wie Raum für Assoziationen öffnet. Im Angesicht neuer Kriege, Wiederaufrüstung und gesellschaftlicher Spaltung zeigt die Inszenierung, wie Gehorsam, Angst und Ideologie Menschen verändern und wie dringlich Menschlichkeit, Verantwortung und Dialog heute sind.

Julia Gudi (Inszenierung)

Julia Gudi, geboren 1997 in Hannover, realisiert seit 2015 eigene Stückentwicklungen und Dramen, die sie im Staatstheater Hannover und bei überregionalen Festivals zeigte. Nach der Auszeichnung des Jugendkulturpreises Niedersachsen, absolvierte sie ein Studium der Theaterwissenschaft. In der Zeit arbeitete mit dem Performance Kollektiv Chicks* zusammen und war Mitglied der Aktionist*innen des Maxim Gorki Theaters. Parallel erfolgten Regieassistenzen im Berliner Ringtheater und eine Einladung zum Theatertreffen der Jugend.

Seit 2021 studiert Julia Gudi Regie an der HfMDK Frankfurt. Innerhalb ihres Studiums erarbeitete sie Studienprojekte und entdeckte dabei ihre Leidenschaft für die Komödie und für die Krise. Ihre Arbeiten sind geprägt von dem Interesse für Phänomene und Ästhetiken der Popkultur in Verbindung mit kanonisierten Texten. Zudem schreibt sie eigene Dramen, Librettos und Texte für Theater und Oper.

Von 2021 bis 2023 war sie Stipendiatin des Deutschlandstipendiums. Derzeit ist sie Stipendiatin des Kölner Gymnasial- und Bildungsfonds (2022-2025). „Zwei Soldaten“ ist kurz vor dem Abschluss ihre letzte Projektarbeit im Rahmen ihres Regiestudiums und einer Kooperation der HfMDK und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

Herzliche Grüße

Anne Gladitz

Staatstheater:

Wiesbaden:

Pressereferentin für Schauspiel und Tanz:
Kommunikation und Marketing

Hessisches Staatstheater Wiesbaden:

Christian-Zais-Str. 3:

65189 Wiesbaden:

Telefon: +49 (0) 611 132 515

Email: anne.gladitz@staatstheater-wiesbaden.de

www.staatstheater-wiesbaden.de